



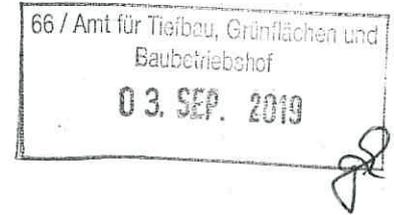
66
SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Eschweiler
Anlage 5

Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Telefon 02403 / 71 - 408
Telefax 02403 / 71 - 514
spd-fraktion@eschweiler.de

SPD-Fraktion | Johannes-Rau-Platz 1 | 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Erster und Technischer Beigeordneter
Hermann Gödde
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Bürgermeister
der
Stadt Eschweiler
Eing.: 29. AUG. 2019



29. August 2019

Nachfragen und Änderungswünsche der SPD-Fraktion zur K33 Vorlage (109/19)

Sehr geehrter Herr Gödde,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 18. Juli finden Sie anbei Nachfragen und Änderungswünsche der SPD-Fraktion mit der Bitte um Erläuterung in der nächsten Sitzungsvorlage zur Sitzung des Planungs-, Umwelt-, und Bauausschuss am 19. September 2019.

1. Wir bitten um Abgrenzung und Definition der in der Synopse verwendeten Begriffe Radweg, Radschutzstreifen, Radfahrstreifen sowie Sicherheitsstreifen.
2. Die Stellungnahme der Unteren Denkmalbehörde (UDB; Zeile 64) wird als Entscheidungsgrundlage der Verwaltung in der Synopse herangezogen. Wir bitten, diese als Anlage der kommenden Sitzungsvorlage beizufügen.
3. Die geplanten Änderungen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) an der STVO sind nun konkreter. Welche Auswirkungen haben diese Änderungen auf die Planungen bzw. die vorgesehene Verkehrsführung auf der Jülicher Straße (u.a. Zeile 4, Zeile 13)?
4. Zur Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h für die gesamte Ortsdurchfahrt Dürwiß (Zeile 18 ff.):

- 1 -

Vorsitzende:
Nadine Leonhardt
Gerhard-Meiß-Straße 18
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 / 951159

Geschäftsführerin:
Nicole Dickmeis
Pützlohner Straße 4
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 / 979855



- Inwiefern sind die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Geschwindigkeitsreduzierung nicht gegeben?
 - Welche gesetzlichen Möglichkeiten und Ermessensspielräume für die Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 (beispielsweise abschnittsweise und tageszeitabhängige Einschränkungen) sind an der Jülicher Straße gegeben?
 - Inwiefern hätte die etwaige Beschilderung der Jülicher Straße in den betroffenen Bereichen mit den entsprechenden Vorschriftzeichen „Höchstgeschwindigkeit 50 km/h“ oder „Höchstgeschwindigkeit 30 km/h“ (u.U. mit zeitlicher Begrenzung) Auswirkungen auf die mögliche Anordnung und Einrichtung von Fußgängerüberwegen, Bedarfsampeln sowie anderen Formen von Querungseinrichtungen?
5. An welchen Stellen wäre eine Ausstattung der Zebrastreifen mit baulichen Mittelinseln (Zeile 30)
- unter Beibehaltung des heutigen Standortes oder
 - nach dem aktuellen Planungsentwurf möglich?
6. Wann und in welchem Umfang sind Messungen zu den Querungszahlen an den FGÜ erfolgt (Zeile 44 ff.)? Welche Schlüsse hat die Verwaltung aufgrund des Datenmaterials gezogen?
7. Inwieweit sind weitere Abstimmungen mit der Unteren Denkmalbehörde bezüglich des Erscheinungsbildes des Baudenkmals und der Verlegung der Bushaltestelle bereits erfolgt (Zeile 64)?
8. Ein Verbleib der Bushaltestelle (geplant vor Haus 141/143) am ursprünglichen Standort würde Freiraum für eine veränderte Planung schaffen. Welche Gründe sprechen gegen die Einrichtung von Parkplätzen an dieser Stelle? (Zeile 67)?
9. Das Interesse möglicher Teilnehmer/innen eines Wettbewerbes für die Gestaltung des Weihers Drimbornshof wird von Seiten der Verwaltung als gering eingeschätzt (Zeile 75/76). Auf welchen Erfahrungen - vor dem Hintergrund der bereits mehrmals erfolgten erfolgreichen



Zusammenarbeit mit FH und RWTH Aachen - basiert diese Einschätzung? Inwiefern ist die Einschätzung vor dem Hintergrund der Zukunft und der Betreuungsfrage des Weihers verwaltungsseitig diskutiert worden?

10. Wer ist Urheber/in der Anregungen/Beschwerden/Vorschläge der Zeilen 86 ff.?

11. Auf welcher Grundlage wurde die Aussage getroffen, dass „Busbuchten künftig durch Buskaps“ ersetzt werden (Zeile 97)?

Mit freundlichen Grüßen


Nadine Leonhardt

Fraktionsvorsitzende

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Eingang Dez. III			
Stadt Eschweiler		29. JULI 2019	
Herrn Technischer Beigeordneter Gödde		A	
Amt / Abl.	VVO	ALR	LG
Johannes-Rau-Platz 1		Johannes-Rau-Platz 1	
52249 ESCHWEILER		52249 ESCHWEILER	
66			
b. R.	tel. R.	z. K.	Erl./Prüfung

26.07.19

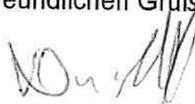
66 / Amt für Tiefbau, Grünflächen und
Baubetriebshof
29. JULI 2019

Sehr geehrter Herr Gödde,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 18.07.19 mit der Bitte um Rückmeldung zur Sitzungsvorlage 109/19, die am 11.07.19 von der Tagesordnung abgesetzt wurde, bitten Sie um Anregungen und Bedenken bezüglich der in der Sitzungsvorlage enthaltenen Synopse.

Im Nachfolgenden benennen wir einige Änderungsvorschläge zu der in der Sitzungsvorlage enthaltenen Synopse. Wir behalten uns vor, in der Ausschusssitzung vorgesehen am 19.09.19 ggf. weitere Konkretisierungen und Vorschläge zu unterbreiten.

Mit freundlichen Grüßen



(Dietmar Widell, Fraktionssprecher)

Synopse Punkt 4 Halteverbotschilder für Radschutzstreifen: Die Verwaltung lehnt den Vorschlag ab, sagt aber eine Prüfung zu. Wie ist das Ergebnis dieser Prüfung? Vor und in Kurvenbereichen halten wir Halteverbotschilder für erforderlich, da ein Halten in diesen Bereichen zu einer erhöhten Gefährdung des Fahrradverkehrs führen kann, weil in diesem Fall der Fahrradfahrer in den allgemeinen Fahrbahnbereich durch den fließenden PKW- und LKW-Verkehr gefährdet wird, besonders, wenn es zu Begegnungsverkehr bei den motorisierten Verkehrsteilnehmern kommt. Zudem wird auf Radschutzstreifen und Fahrradstreifen bekanntermaßen häufig geparkt und die Kontrollen der Stadt sind diesbezüglich unzureichend.

Zudem entfällt der Radschutzstreifen laut Plan im Bereich der Einmündungen Lindenstraße und Goethestraße, genau in den Bereichen, in denen einfahrende PKW auf querenden Radverkehr aufmerksam gemacht werden sollte.

Synopse Punkt 6 Entfallen des Radschutzstreifens bei Parkständen: in den vorliegenden Plänen ist dies nicht zu erkennen. Wir bitten um eine Terminabsprache mit dem Planungsamt, um dieses mit den Originalplänen zu erläutern.

Synopse Punkte 18 + 19 Die Vorschläge sollten übernommen werden, da aufgrund der Kurven im Verlaufe der Jülicher Straße Fußgänger vor dem Überqueren den möglichen nahenden motorisierten Verkehr ggf. nicht rechtzeitig erkennen können.

In Synopse
ergänzt?

Synopse Punkt 20 Anregung sollte aufgenommen werden, da aufgrund der Kurven vor allen für Fußgänger die Strecken nicht weit genug einsehbar sind. Dies gilt insbesondere für Kinder und ältere Menschen, die die Fahrbahn langsamer überqueren.

- 11 -

Synopse Punkt 21 die Argumentation der Verwaltung halten wir für nicht realitätsnah.

Synopse Punkt 22 die Argumentation der Verwaltung ist wenig realitätsnah, da viele Parkstände und beim Anhalten für Anlieferungen und die vielen Kurven der Jülicher Str. die Sicherheit im Straßenraum durch eingeschränkte Einsehbarkeit einschränken.

Synopse Punkte 25 bis 28 Der Komfort eines FGÜ ist von der Verwaltung falsch beschrieben, da Fußgänger warten müssen, bis der motorisierte Verkehrsteilnehmer anhält, ggf. die von beiden Seiten kommenden. Dies kann durchaus häufig länger dauern, als die Wartezeit bei einer Bedarfsampel. Der Fußgänger kann sich den ihm zustehenden Vorrang nicht nehmen, der motorisierte Verkehr den ihm nicht zustehende durchaus.

Synopse Punkte 37 + 39 Wenn laut Verwaltung die unterschiedlichen Ansprüche ALLER Nutzer in ausgewogener Weise zu berücksichtigen sind (siehe Entscheidung/Begründung der Verwaltung bei Punkt 40), dann haben Fußgänger hier erheblichen Nachholbedarf und es sollten zusätzliche FGÜ eingerichtet werden, diese tragen zur Verkehrsberuhigung bei.

Synopse Punkt 40 die Forderung ist richtig und sollte übernommen werden, weil für ALLE Nutzer. Also mehr Bäume, für die Nachhaltigkeit, für das Stadtklima, für den besseren Aufenthaltsraum.

In Synopse
aufgenommen.

Synopse Punkte 44 bis 49 der FGÜ bzw. der Fahrbahnteiler sollen mit der Bushaltestelle zusammengelegt werden. Um nach der Querungshilfe von der Ostseite der Jülicher Straße zur Bushaltestelle zu gelangen, muss eine weitere Straße überquert werden. Der Fahrbahnteiler soll so angelegt werden, dass eine Vorbeifahrt am haltenden Bus nicht möglich ist, dies bringt eine erhebliche Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger, besonders Kinder und ältere Mitbürger.

In Synopse
aufgenommen.

CDU Fraktion Eschweiler – Johannes-Rau-Platz 1 – 52249 Eschweiler



CDU FRAKTION
ESCHWEILER

Herrn
Bürgermeister Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler

Willi Bündgens

FRAKTIONSVORSITZENDER

Telefon: 02403 71-404

Fax: 02403 71-515

E-Mail: cdu-fraktion@eschweiler.de

16. April 2019

Antrag: Pläne für den Ausbau der K33 - Jülicher Straße in der Ortsdurchfahrt (OD) Dürwiß

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit der Verwaltungsvorlage 185/18 wurden im Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss am 22.11.2018 und im Rahmen einer Bürgerversammlung am 14.03.2019 in der Festhalle Dürwiß die Pläne für den Ausbau der K33 - Jülicher Straße in der Ortsdurchfahrt (OD) Dürwiß vorgestellt. Der CDU-Ortsverband Dürwiß hat sich nach der Vorstellung der Pläne und nach Eingang von zahlreichen Bürgeranfragen mit den Plänen intensiv auseinandergesetzt. Als Ergebnis beantragen der CDU-Ortsverband Dürwiß und die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler folgende Änderungen bei den Planungen der Maßnahme zu berücksichtigen:

1. Verlegung des Fußgängerüberwegs auf Höhe der Jülicher Str. 170

Auf den vorgelegten Plänen wird der Fußgängerüberweg von der Jülicher Straße 170 verlegt auf Höhe der Hausnummer 172. Aus Sicht der CDU stellt diese Verlegung eine Verschlechterung dar. Der Fußgängerüberweg wird sehr stark von Schulkindern genutzt, die aus dem westlichen Teil des Ortes zur Grundschule gehen. Aufgrund der vorgeschlagenen Verlegung würde sich der Schulweg verlängern. Aus Sicht der CDU kann dies dazu führen, dass Schüler, welche von der Goethestr. kommen, die Jülicher Straße ohne Nutzung des Fußgängerüberwegs überqueren. Dies würde ein erhöhtes Unfallrisiko verursachen. Die CDU beantragt daher den Fußgängerüberweg wieder an dem jetzigen Standort zu errichten bzw. nach Möglichkeit noch etwas näher zur Goethestraße (siehe Abbildung 1). Außerdem beantragt die CDU anstelle des geplanten Zebrastreifens eine sogenannte „Schlafampel“ zu errichten. Aufgrund der engen Fahrbahn an dieser Stelle ist es aus Sicht der CDU sicherer, an dieser Stelle eine Fußgängerampel zu installieren, die inaktiv ist, bis Fußgängerinnen und Fußgänger aktiv den Ampelschalter betätigen und für sich Grün anfordern.

2. Verlegung des Fußgängerüberwegs am Drimbornshof

Die geplante Verlegung des Fußgängerüberwegs am Drimbornshof, wie in den aktuellen Plänen dargestellt, ist aus Sicht der CDU nicht sinnvoll. Die häufigste Überquerung der Jülicher Straße erfolgt an der Einfahrt zur Wilhelm-Proemper-Straße, insbesondere zu Gottesdienstzeiten. Die CDU beantragt daher die Errichtung des Fußgängerüberwegs an die bisherige Stelle oder auf Höhe der Hausnummern 257/259 (siehe Abbildung 2).

3. Eigenständiger Radweg zwischen Lohner Str. und Kreisverkehr am Friedhof

In den vorgestellten Planungen ist zu erkennen, dass zwischen der Lohner Straße und dem neuen Kreisverkehr am Friedhof (Fahrtrichtung vom Ortsinneren Richtung Friedhof, siehe Abbildung 3) neben dem vorhandenen Gehweg ein Fahrradschutzstreifen auf der Fahrbahn errichtet werden soll. Die CDU ist der Meinung, dass an dieser Stelle ausreichend Platz vorhanden ist, um neben dem Gehweg einen

Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 71-404
Fax: 02403 71-515

Sparkasse Aachen
IBAN: DE71 3905 0000 0003 5011 03

E-Mail: cdu-fraktion@eschweiler.de
Homepage: www.cdu-eschweiler.de

Sprechzeiten: Mo: 13.00 – 20.00 Uhr, Di: 8.00 – 13.00 Uhr und Do: 11.30 - 18.00 Uhr

eigenständigen (vom PKW-Verkehr unabhängigen) Fahrradweg zu errichten. Die CDU stellt daher den Antrag, an dieser Stelle die Planungen entsprechend umzustellen. Dieser Radweg könnte entlang des Friedhofs auf der Jülicher Straße weitergeführt werden.

4. Beibehalten des Parkstreifens auf der Fronhovener Straße

Die vorgelegten Pläne sehen am Ortseingang auf der Fronhovener Str. auf Höhe des Blumengeschäfts die Reduzierung der bestehenden Parkplätze entlang der Straße vor. Die Reduzierung der Parkplätze an dieser Stelle ist aus Sicht der CDU nicht nachvollziehbar, da die derzeit vorhandenen Parkplätze häufig genutzt werden und adäquater Ersatz nicht gegeben ist. Außerdem dient der vorgelagerte Kreisverkehr an der L238/Alsdorfer Straße bereits als verkehrsberuhigendes Element. Die CDU beantragt daher, die Anzahl der Parkplätze an dieser Stelle beizubehalten.

5. Umleitung des Verkehrs während der Bauphase gleichmäßig verteilen

Während der Baumaßnahmen ist die Umleitung des Straßenverkehrs über die Hans-Böckler-Straße, Eichenstraße und Lindenstraße vorgesehen. Die CDU befürchtet, dass diese Art der Umleitungen nicht ausreichend sind und dadurch große Verkehrsprobleme entstehen werden. Die CDU beantragt daher zu prüfen, ob zusätzlich eine Umleitung auf der östlichen Seite der Jülicher Straße erfolgen kann. Je nach Bauabschnitt könnte der Verkehr über die Heinrich-Heine-Straße und Gasthausstraße bzw. über Heinrich-Heine-Straße, Gasthausstraße, Nagelschmiedstraße, Zehnthofstraße und Grünstraße erfolgen. Dabei sollte die Umleitung von Eschweiler kommend über den östlichen Bereich der Jülicher Straße erfolgen und vom Friedhof kommend auf der westlichen Seite der Jülicher Straße vorgenommen werden. Um die Verkehrsflüsse kontrolliert leiten zu können, sollten die Umleitungen mittels Einbahnstraßenregelungen gesteuert werden.

6. Umgestaltung der Grünanlage vor dem Drimbornshof

Den Planungen ist zu entnehmen, dass die Umgestaltung der Grünanlage vor dem Drimbornshof in einer separaten Planung erfolgen soll. Die CDU beantragt für diese Fläche eine Art Wettbewerb auszuschreiben. Von Seiten der Stadtverwaltung ist ein entsprechendes Konzept dem Planungs-, Umwelt und Bauausschuss vorzulegen.

Im Rahmen eines solchen Wettbewerbs könnte z.B. in Kooperation mit der RWTH Aachen für Studierende der Landschaftsarchitektur die Möglichkeit geschaffen werden, Vorschläge für diese Fläche vorzulegen. Der Sieger des Wettbewerbs soll entsprechend prämiert werden.

Weitere Fragen

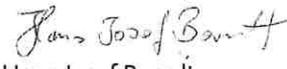
- In Gesprächen mit betroffenen Anwohnern wird immer wieder deutlich, dass eine wichtige Frage für die Anlieger die aufzubringenden Kosten sind. Ein Punkt dabei sind die Kosten für die Entwässerung. Die CDU bittet daher um Auskunft, mit welchen Kosten die Anwohner für die Hausanschlussleitungen zu rechnen haben.
- Während der Baumaßnahmen wird es Anwohnern nicht möglich sein, ihre Grundstücke mit ihren Fahrzeugen zu erreichen. Dadurch werden Fahrzeuge, die üblicherweise auf privaten Stellplätzen parken können, im öffentlichen Straßenverkehr geparkt werden. Von Seiten der CDU ist zu befürchten, dass dies zu Problemen in den umliegenden Straßenzügen führen wird. Ist von Seiten der Stadtverwaltung vorgesehen, für die betroffenen Anwohner Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen?
- Von gewerbetreibenden Unternehmern der Jülicher Straße wurde die CDU angesprochen hinsichtlich des Ausbaus einer Glasfaserleitung auf der Jülicher Straße im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen. Eine Anfrage des Unternehmers bei der Telekom hat ergeben, dass von Seiten der Telekom kein Ausbau der Leitung geplant ist. Die CDU bittet um Auskunft, ob das Verlegen einer Glasfaserleitung im Rahmen der Baumaßnahmen auf der Jülicher Straße mit umgesetzt werden kann. Es darf nicht sein, dass die Baumaßnahmen abgeschlossen sind und kurz danach die Straße wieder auf gemacht werden muss, weil eine neue Leitung verlegt wird.

Der CDU-Ortsverband Dürwiß und die CDU-Fraktion beantragen, die o.g. Punkte 1-6 bei den vorliegenden Planungen zu berücksichtigen und bitten um Beantwortung der weiteren Fragen im Rahmen der nächsten Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss.

Sollten Sie Rückfragen zum Antrag haben, können Sie sich an den Vorsitzenden des CDU-Ortsverband Dürwiß, Hans-Josef Berndt (Tel.: 0178 4750278) wenden.

Mit freundlichen Grüßen


Willi Bündgens
Fraktionsvorsitzender


Hans-Josef Berndt
Vorsitzender Ortsverband Dürwiß

Anlagen

- Abbildungen

Anlagen

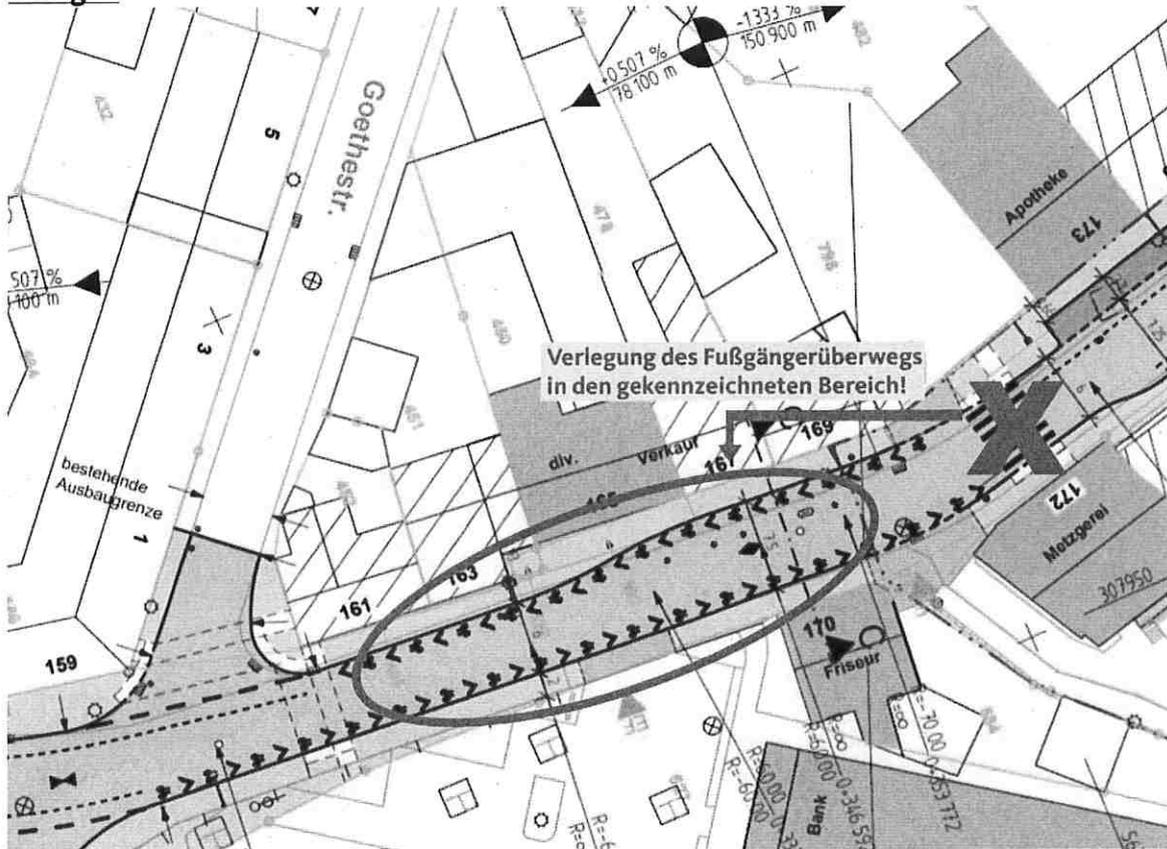


Abbildung 1: Verlegung des Fußgängerüberwegs auf Höhe der Jülicher Str. 170

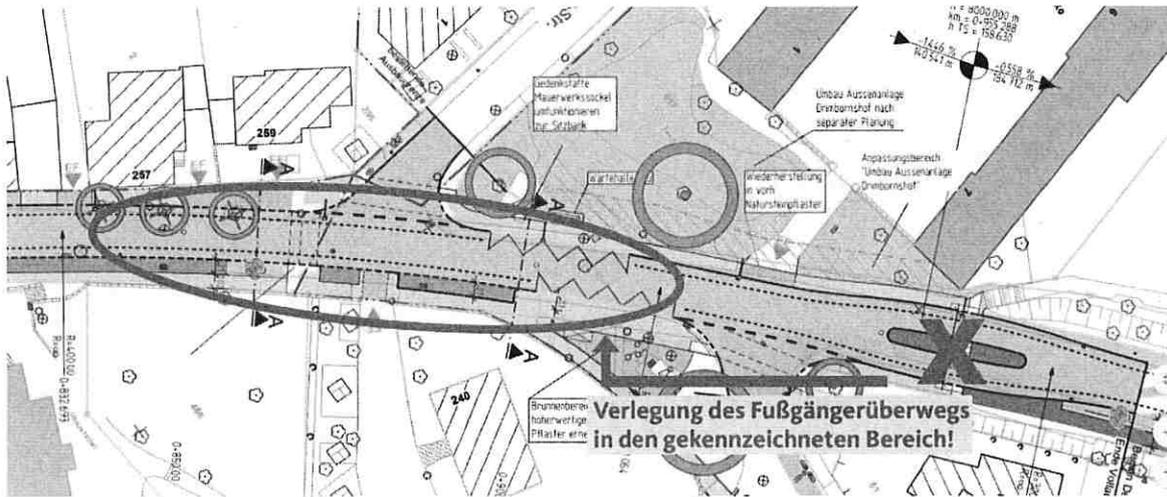


Abbildung 2: Verlegung des Fußgängerüberwegs am Drimbonshof

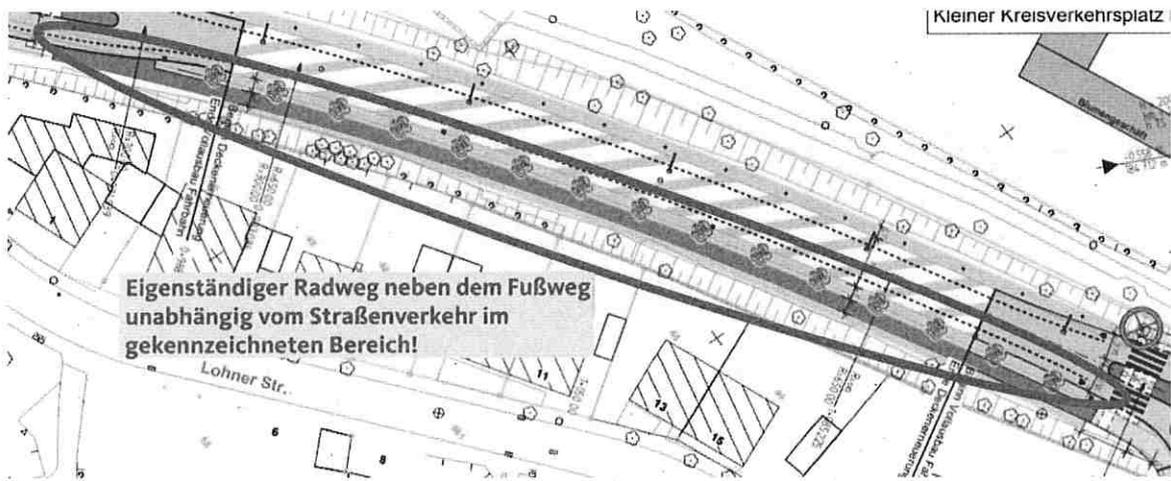


Abbildung 3: Eigenständiger Radweg zwischen Lohner Str. und Kreisverkehr am Friedhof



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
ORTSVEREIN DÜRWIß / NEU-LOHN**

SPD-OV Dürwiß / Neu-Lohn | Leo Gehlen | Am Steinacker 9 | 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Herrn Bürgermeister
Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Eschweiler, 10.05.19

**Ausbau K33 / Jülicher Straße OD Dürwiß
Antrag des SPD-Ortsvereins Dürwiß / Neu-Lohn**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

endlich ist es soweit! Der lange anvisierte Aus- und Umbau der K33 / Jülicher Straße im Ortsteil Dürwiß steht an.

Der SPD-Ortsverein Dürwiß / Neu-Lohn hat sich mit der Thematik eingehend beschäftigt und nach der Bürgerversammlung der Stadt Eschweiler am 14.03.2019 (Festhalle Dürwiß) zusätzlich eine Ortsbegehung am Freitag, den 03.05.2019 durchgeführt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nahmen die Gelegenheit wahr, sich direkt vor Ort in Gesprächen und Diskussionen mit uns inhaltlich mit der vorliegenden Planung auseinander zu setzen. Im Folgendem teilen wir Ihnen die einzelnen Hinweise, Anregungen und Kritikpunkte mit der Bitte mit, sie bei der Ausführung der Maßnahme zu berücksichtigen.

Zebrastrreifen

- Der derzeitige vorhandene Zebrastrreifen Höhe Drimbornshof soll erhalten bleiben. Die neu geplante Querungshilfe mit Mittelinsel soll in diesem Bereich nicht umgesetzt werden. ✓
- Die neu geplante Querungshilfe mit Mittelinsel in Verbindung mit einem Zebrastrreifen im Bereich Jülicher Straße Ecke Grünstraße (Bäckerei Oebel) soll in Richtung des derzeit vorhandenen Zebrastrreifens verlegt werden. An dieser Stelle muss beachtet werden, dass LKW-Anlieferungen für die dort vorhandenen Firmen (EVO-TEC, Bäckerei Oebel etc.) nicht beeinträchtigt werden. ✓

Vorsitzender:

Leo Gehlen
Am Steinacker 9
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 54401
E-Mail: leo.gehlen@spd-eschweiler.de

Geschäftsführer:

Guido Freiboth
Hans-Böckler-Str. 114
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 53847
E-Mail: g-a-freiboth@t-online.de

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
ORTSVEREIN DÜRWIß / NEU-LOHN

- Der vorhandene Zebrastreifen vor der Hs.-Nr. 172 soll einige Meter weiter Richtung in Richtung der Raiffeisenbank verlegt werden. ✓
- In der Höhe des Zweiradgeschäftes (Hs.-Nr. 146) sollte ein neuer Zebrastreifen angelegt werden. ✓
- Weiterhin wurde angeregt, dass an allen Zebrastreifen und Querungshilfen Bedarfssampeln eingerichtet werden sollten. ✓

Busbuchten und Wartehallen

- Die Bushaltestelle Fronhovener Straße (Blumengeschäft Schöngens) sollte in Verbindung mit der geplanten Wartehalle weiter Richtung Kreisverkehr (Blausteinsee) verlegt werden. Der Parkstreifen vor dem Blumengeschäft soll an alter Stelle erhalten bleiben. ✓
- Die Bushaltestelle an der Kirche soll am derzeitigen Standort verbleiben oder an der Grünfläche zwischen Kirche und Broicher Hof eingerichtet werden. ✓
- Die Busbucht / Wartehalle an der Jülicher Straße Ecke Grünstraße (vor Hs.-Nr. 214) soll erhalten bleiben. ✓
- Große Diskussionen hat es zur neu geplanten Busbucht Jülicher Straße Höhe Hs.-Nr. 138-143 gegeben. Hier soll die Busbucht / Wartehalle im Bereich Ecke Hans-Böckler Straße an alter Stelle verbleiben. ✓
- Die Grünfläche Jülicher Straße Ecke Hans-Böckler-Straße muss neu überplant werden. Folgende Dinge müssen im Zuge dessen berücksichtigt werden:
 - Erhalt der Busbucht / Wartehalle
 - Beibehaltung von Parkplätzen Zufahrt von der Jülicher Straße
 - Schaffung von Parkplätzen Zufahrt über Hans-Böckler-Straße✓

Parkraumplanung

- Neben der schon erwähnten Schaffung / Erhalt von Parkplätzen am Blumenhaus Schöngens (Fronhovener Straße) sowie Jülicher Straße Ecke Hans-Böckler-Straße, sollte der neu geplante Parkstreifen vor der Kirche bis zur Bäckerei Rotheut (Hs.-Nr. 234) verlängert werden. ✓
- Weiterhin sollte ein Parkstreifen vor den Häusern Hs.-Nr. 154-158 A neu geschaffen werden ✓

Vorsitzender:

Leo Gehlen
Am Steinacker 9
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 54401
E-Mail: leo.gehlen@spd-eschweiler.de

Geschäftsführer:

Guido Freiboth
Hans-Böckler-Str. 114
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 53847
E-Mail: g-a-freiboth@t-online.de

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
ORTSVEREIN DÜRWIß / NEU-LOHN

- Es wurde außerdem angeregt, den öffentlichen Parkplatz Fuchshofweg von der Jülicher Straße aus erreichbar zu machen. ✓

Radverkehr

- Die Einrichtung eines beidseitigen Radstreifens wurde insgesamt begrüßt. Der Radstreifen sollte komplett mit rotem Asphalt markiert werden, damit eine Trennung zwischen Auto- und Radverkehr deutlich sichtbar gemacht wird. ✓
- Um einen durchgängigen Radstreifen zu ermöglichen, muss die Stadt dringend mit privaten Eigentümern in Verhandlung treten, um die benötigten Flächen käuflich zu erwerben (z. B. Höhe Raiffeisenbank). ✓

Drimbornshof

- Bei einer möglichen Neugestaltung des Grünflächenbereichs soll Wert daraufgelegt werden, dass der bisherige Baumbestand erhalten bleibt. ✓
- Über die Zukunft des vorhandenen Weihers gab es unterschiedliche Einschätzungen. Einige plädierten für den Erhalt des Weihers, wobei überlegt wurde, die Betreuung in die Hände der Biologischen Station der Städteregion Aachen (Amphibienwächter) zu legen. Weiterhin vertraten einige die Ansicht, den Platz komplett neu zu gestalten (ohne Weiher), um einen Erholungsort mit Bänken zu schaffen. ✓
- Aus unserer Sicht sollte, wenn die Betreuungsfrage des Weihers nicht geklärt werden kann (Eifelverein ist nicht mehr dazu in der Lage), die Grünanlage komplett neu gestaltet werden. Dazu könnte man einen Wettbewerb ausschreiben. ✓
- Des Weiteren wurde angeregt, den Innenhof des Drimbornshof autofrei zu halten! ✓

Am Kleekamp

- Einige Anwohner der Straße „Am Kleekamp“ befürworten weiterhin eine einseitige Befahrung (Einbahnstraße) des Teilstückes Jülicher Straße bis Lohner Straße. Sie sprachen sich somit für die Beibehaltung der bisherigen Regelung aus. ✓

Tempo 30 / Lärmbelästigung

- Sehr viele Bürgerinnen und Bürger fordern für die komplette Jülicher Straße eine Tempo-30-Regelung. Sollte das in Gänze nicht umsetzbar sein, sollten zumindest folgende Teilbereiche in Tempo-30-Zonen umgewandelt werden:

Vorsitzender:

Leo Gehlen
Am Steinacker 9
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 54401
E-Mail: leo.gehlen@spd-eschweiler.de

Geschäftsführer:

Guido Freiboth
Hans-Böckler-Str. 114
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 53847
E-Mail: g-a-freiboth@t-online.de

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
ORTSVEREIN DÜRWIß / NEU-LOHN

- Eichen- bis Goethestraße
- Bereich Drimbornshof
- Vorstellbar wären auch zeitlich begrenzte (07:00 Uhr – 17:00 Uhr) Tempo-30-Zonen. ✓
- In beiden Bereichen ist mit starkem Fußgängerverkehr zu rechnen. Es soll geprüft werden ob noch weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung möglich sind. ✓
- Viele fragten, ob man die komplette Jülicher Straße nicht mit „Flüsterasphalt“ versehen kann. ✓

Umleitungen

- Den Anwesenden war bewusst, dass es während der Bauphase (ca. 18 Monate) zu Verkehrsbehinderungen kommt und dass die angedachte Umleitungsstrecke Hans-Böckler-Straße und Lindenstraße unumgänglich ist. Dennoch wurde angeregt, im Rahmen der geplanten 4 Bauabschnitte, zusätzliche Verkehrslenkungen vorzunehmen. Es wurde angeregt, für die Bauphase eventuell Einbahnstraßenregelungen, z. B. auf der Goethestraße, aufzuheben. ✓
- Es sollten Umleitungsstrecken im nördlichen und westlichen Bereich geprüft werden. ✓
- Bei den notwendigen Umleitungen muss darauf geachtet werden, dass der ÖPNV weiterhin so getaktet ist, dass entsprechende Anschlusszeiten (Bushof) eingehalten werden können. ✓

Weitere Anmerkungen

- Von den Gewerbetreibenden Fa. Dondorf (Hs.-Nr. 211 / 218) und dem Landwirtschaftsbetrieb Küpper (Hs.-Nr. 206) wurde darauf hingewiesen, dass der LKW-Anlieferverkehr weiterhin möglich sein muss und der Rangierbetrieb mit Traktor und Anhänger wie gewohnt durchgeführt werden kann. ✓
- Bei der Straßenbeleuchtung soll darauf geachtet werden, dass kein Licht in die Wohn-bzw. Schlafzimmer fällt (z. B. Hs.-Nr. 191). ✓
- Im Rahmen der Baumaßnahmen sollten im Bereich der Jülicher Straße Glasfaserkabel mit verlegt werden. Durch die angekündigte bundesweite Digitalisierungsoffensive ist davon auszugehen, dass im Zuge derer auch in der Jülicher Straße Glasfaserkabel verlegt werden wird. Es ist keinem zu vermitteln, dass in einer neu gestalteten Straße wieder Aufbrüche zwecks Kabelverlegung erfolgen. Sollte es aus Kostengründen nicht möglich sein, Glasfaserkabel zu verlegen, sollten auf jeden Fall Leerrohre verlegt werden. Das würden wir auch der Verwaltung für alle anstehenden Aus- und Umbauten bei städtischen Straßen empfehlen. ✓

Vorsitzender:

Leo Gehlen
Am Steinacker 9
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 54401
E-Mail: leo.gehlen@spd-eschweiler.de

Geschäftsführer:

Guido Freiboth
Hans-Böckler-Str. 114
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 53847
E-Mail: g-a-freiboth@t-online.de

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
ORTSVEREIN DÜRWIß / NEU-LOHN

- Gerade die Gewerbetreibenden an der Jülicher Straße hoffen auf die Einhaltung der angekündigten Bauzeiten (Planungssicherheit) und würden es begrüßen, wenn die Baumaßnahme schneller als heute geplant abgewickelt werden könnte. ✓
- Im Rahmen der Ortsbegehung wurde angeregt, eine weitere zusätzliche Installation von Straßenlaternen entlang der „alten Jülicher Straße“ vorzunehmen. Hier handelt es sich um das Teilstück „Neuer Kreisverkehr“ (Jülicher Straße / Am Kleekamp) bis zum Ende der „alten Jülicher Straße“ die dort als Sackgasse endet. ✓
- Wünschenswert wäre es im Sinne der Anwohner im Bereich Jülicher Straße einen „Beratungscontainer“ aufzustellen, der stundenweise vom Fachpersonal der Verwaltung oder der ausführenden Baufirma besetzt ist. Damit hätten die Anwohner vor Ort Ansprechpartner, um Detailfragen direkt zu klären. (z.B. Niveauangelegenheiten bei bestehenden Stufen der Eingangsbereiche). ✓

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

uns ist bewusst, dass nicht alle Anregungen und Wünsche der Bürgerinnen / Bürger und Anwohner umgesetzt werden können, zumal es auch teilweise unterschiedliche Ansichten zu einzelnen Punkten der geplanten Baumaßnahme gibt.

Wir bitten Sie die angeführten Anregungen und Hinweise dennoch bei der Planung zu berücksichtigen.

Gerne stehen Vertreter des SPD-Ortsvereins Dürwiß / Neu-Lohn n und die entsprechenden Ratsvertreter zwecks Erläuterung der Anregungen und Hinweise zur Verfügung-

Mit freundlichen Grüßen



Leo Gehlen
(Vorsitzender)

Vorsitzender:

Leo Gehlen
Am Steinacker 9
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 54401
E-Mail: leo.gehlen@spd-eschweiler.de

Geschäftsführer:

Guido Freiboth
Hans-Böckler-Str. 114
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 53847
E-Mail: g-a-freiboth@t-online.de



FDP-Fraktion, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Herrn Bürgermeister
Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

m/66
CC. 13/6.

Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Zimmer 179
Telefon: 02403-71547
Fax: 02403-71620
Email: fdp-ratsbuero@eschweiler.de
Internet: www.fdpeschweiler.de

Antrag FDP-Fraktion zum Ausbau der K33 Jülicher Straße

Eschweiler, 13.06.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

Der FDP-Fraktion ist daran gelegen, ein vernünftiges Miteinander der Verkehrsteilnehmer beim Ausbau der K33 zu gewährleisten. Fußgänger, Radfahrer, Autos, Busse und LKW der Nahversorgung sollen diese Straße auch weiterhin nutzen können, ohne sich gegenseitig zu behindern.

Die K33 ist zum einen eine wesentliche Erschließungsstraße von der Eschweiler Innenstadt zu den Naherholungsgebieten am Blausteinsee, zum anderen die Haupteinfahrt des Stadtteils Dürwiß.

Aufgrund der nicht optimalen Erschließung des Ortes durch den ÖPNV sind die Anwohner auf individuelle, eigene Verkehrsmittel angewiesen.

Der derzeitige Ausbauvorschlag sieht eine Reduzierung der Fahrstreifen für den PKW und LKW Busverkehr auf 4,5m vor, daneben sollen beidseitig Fahrradwege optisch abgetrennt mit einer Breite von 1,5m auf der Fahrbahn eingerichtet werden. Des Weiteren sollen beidseitig Gehwege von 2 m Breite sowie Parkbuchten mit einer Breiten von 2,3 m angelegt werden.

Nach einer Ortsbegehung von Fraktionsmitgliedern und Bürgern und einem intensiven Studium der vorgelegten Pläne, regt die FDP-Fraktion an, folgende Punkte in die Planung aufzunehmen:

1. Wegen einer erhöhten Gefahr für Radfahrer, die bei dem aktuellen Konzept mit Radschutzstreifen auf der Fahrbahn zu befürchten ist, regt die FDP an, alternative Radwegkonzepte zu prüfen. Insbesondere bei sich begegnendem Schwerlastverkehr ist die Zentralfahrbahn von 4,50 Metern nicht ausreichend, sodass der Radstreifen auch vom Kraftverkehr genutzt werden muss. Hier schlagen wir einen einseitigen kombinierten Fußgänger - Radfahrweg vor. Dieser sollte in der Regel mit einer Breite von 4 m angelegt werden. Somit sind die Fahrradfahrer geschützt, insbesondere führt dieses auch zum Schutz von Kindern auf Fahrrädern. Damit sollten die Schutzstreifen auf der Fahrbahn entfallen. Auf der anderen Straßenseite befindet sich dann ein Fußweg von 2 m Breite.
2. Die Fahrbahn muss dann auf mindestens 5,5 m verbreitert werden, wenn genügend Platz vorhanden ist, auf 6 m, um auch LKW- und Busbegegnungsverkehr zu ermöglichen.

Vorsitzender
Ulrich Göbbels
02403/36251
0173/2643431
u.goebbels@t-online.de

stellv. Vorsitzender
Konstantin Theuer
02403/54939
0172/9594660
ktheuer@t-online.de

Geschäftsführer
Christian Braune
02403/8378051
0177/8408201
braune.cm@gamil.com

Bankverbindung
Raiffeisen-Bank
Eschweiler eG
BIC: GENODED1RSC
IBAN: DE88 3936 2254 2509 600 18

3. Zur Sicherung der Einzelhandelsbetriebe in der Jülicher Straße sind in deren Umfeld anstelle eines absoluten Halteverbotsschildes (Zeichen 283) ein eingeschränktes Halteverbot (Zeichen 286) vorzusehen. Hier ist Halten und Be- und Entladen bis 3 Minuten erlaubt. Gegebenenfalls sind auf in der Nähe liegenden festen Parkständen während der Geschäftszeiten einige Kurzzeitparkplätze einzurichten
4. Mit Blick auf die zunehmende Elektromobilität sollten ausgewählte Parkplatzstandorte schon jetzt für die Errichtung von Ladesäulen konzipiert werden, das heißt, es müssen entsprechende Kabelschächte vorgesehen werden, um einen späteren Aufbruch der Straße zu vermeiden. Nach Möglichkeit sollten bereits in den Planungen einige Parkplätze für E-Fahrzeuge reserviert und mit Ladesäulen ausgestattet werden.
5. Weiterhin sind alle Versorgungsträger aufzufordern, anstehende oder in den nächsten Jahren fällige Leitungen zu verlegen und/oder Leerrohre einzubringen. Dies gilt auch besonders für den Glasfaserausbau. Sollte sich kein Telekommunikationsunternehmen finden, könnte dies im Vorgriff durch die Stadt geschehen. Diese Anlagen könnten im späteren Verlauf verkauft oder vermietet werden.
6. Bestehende Fußgängerüberwege sollten an ihren jetzigen Standorten erhalten bleiben, insbesondere der Zebrastreifen in Höhe des Drimbornshofes. Hier möge die Verwaltung alle rechtlichen Möglichkeiten zur Durchsetzung des Bestandsschutzes prüfen. Darüber hinaus sollte ein weiterer Fußgängerüberweg mit Zebrastreifen in Höhe der Tankstelle (Heinrich-Heine-Straße) in der bestehenden Querungshilfe vorgesehen werden um den Fußweg zum Einkaufszentrum sicherer zu machen
7. Im Gegensatz zu anderen Vorschlägen lehnen wir eine Öffnung des Parkplatzes Fuchshofweg mit einer Einfahrt von der Jülicher Str. ab. Bei einer Öffnung wird es zu Gefährdungen auf der Jülicher Straße kommen (Schüler benutzen die Haltestelle in unmittelbarer Nähe der Einfahrt) und zusätzlich könnte sich ein Schleichverkehr als Abkürzung in die hinter liegenden Straßen ergeben.
8. Den Kreisverkehr Jülicher Straße/Am Kleekamp befürworten wir. Die Einbahnstraßenregelung der Straße Am Kleekamp ist für uns diskussionswürdig. Die Befürchtung der Anwohner eines erheblich zunehmenden Ausweichverkehrs Richtung Hochhaus sehen wir nicht bei entsprechender und guter Ausschilderung vor und im Kreisverkehr.
9. Die Verwaltung soll sicherstellen, dass die Bauzeit so kurz wie möglich gehalten wird und das Bauprojekt in einem vertraglich vereinbarten Bauzeitplan fertig gestellt wird. (Die Bauzeit soll laut Presse bzw. Infoveranstaltung sogar 18 Monate betragen). Hier sollten 12 Monate Bauzeit angestrebt werden.

Mit freundlichen Grüßen



(Ulrich Göbbels)
Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender
Ulrich Göbbels
02403/36251
0173/2643431
u.goebbels@t-online.de

stellv. Vorsitzender
Konstantin Theuer
02403/54939
0172/9594660
ktheuer@t-online.de

Geschäftsführer
Christian Braune
02403/8378051
0177/8408201
braune.cm@gamil.com

Bankverbindung
Raiffeisen-Bank
Eschweiler eG
BIC: GENODED1RSC
IBAN: DE88 3936 2254 2509 600 18



FDP-Fraktion, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Herrn Bürgermeister
Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Zimmer 179
Telefon: 02403-71547
Fax: 02403-71620
Email: fdp-ratsbuero@eschweiler.de
Internet: www.fdpeschweiler.de

Eschweiler, 22.08.2019

Anregungen und Bedenken bezüglich der in der Sitzungsvorlage enthaltenen Synopse zur Sitzungsvorlage 109/19 – Ausbau der K33 –

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

wie in Ihrem Schreiben vom 18.07.2019 gebeten, nehmen wir hiermit Bezug auf die in der Verwaltungsvorlage 109/19 enthaltene Synopse und bitten in Hinblick auf eine Abstimmung der selbigen in der Sitzung am 19.09.2019 um eine Ergänzung der folgenden Punkte:

1. Radschutzstreifen:

Generell befürwortet die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler die Einrichtung von Radschutzstreifen, um auch und insbesondere Kindern und Jugendlichen einen sicheren Schulweg zu ermöglichen. Darüber hinaus wird die K 33 aber an Wochenenden auch von Fahrradausflüglern von und zum Blausteinsee und den Naherholungsgebieten und Sportplätzen benutzt. Aus diesem Grunde befürworten wir den Vorschlag aus der Bürgerversammlung, mit Hinweisschildern auf alternative Wege hinzuweisen. Die Stadtverwaltung sollte entsprechend tätig werden und Hinweisschilder vorsehen.

Zugleich unterstützen wir den Vorschlag, den Radschutzstreifen farblich (rot) hervorzuheben.

Unverändert aber wäre im Sinne der Verkehrssicherheit der Radfahrer die Einrichtung eines einseitigen kombinierten Rad- und Fußweges zu befürworten. Auch wenn die Stadtverwaltung darauf abhebt, dass der Schutzstreifen nicht, aber der gemeinsame Rad- Gehweg empfohlen wird, empfehlen wir diesen Ansatz weiter zu verfolgen, zumal keine rechtlichen Punkte vorliegen, die diesem Ansatz widersprechen.

2. Elektromobilität:

Der Hinweis der Stadtverwaltung "Sollte hier an der Jülicher Straße ein Standort vorgesehen sein..." zeigt das Missverhältnis zwischen dem Anspruch der Stadt, umweltbewusst zu handeln und zu planen und der Realität. Die Anstrengungen der Automobilindustrie und der stetig wachsende Druck der Politik zur Förderung und dem Ausbau der Elektromobilität, wird die

Vorsitzender
Ulrich Göbbels
02403/36251
0173/2643431
u.goebbels@t-online.de

stellv. Vorsitzender
Konstantin Theuer
02403/54939
0172/9594660
ktheuer@t-online.de

Geschäftsführer
Christian Braune
02403/8378051
0177/8408201
braune.cm@gamil.com

Bankverbindung
Raiffeisen-Bank
Eschweiler eG
BIC: GENODE1RSC
IBAN: DE88 3936 2254 2509 600 18

ausreichende Versorgung der Bürger mit Ladesäulen verlangen. Gerade Bewohnerinnen und Bewohner, die kein eigenes Eigenheim mit Elektroanschluss an der Straße haben, werden auf Ladesäulen angewiesen sein. Von daher erwarten wir konkrete Standortvorschläge in den Plänen bereits zur nächsten Ausschusssitzung.

3. Asphaltbau:

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit weißer Splitasphalt eingesetzt werden kann, der in warmen Sommermonaten zu einer Verringerung der Umgebungstemperatur führen kann (Beispiel Stadt Hamburg). Gerade vor dem Hintergrund des sich verändernden Klimas sollten solche Maßnahmen im Vorfeld für alle Baumaßnahmen geprüft werden.

4. FGÜ:

Wir halten an unserem Vorschlag der Einrichtung eines zusätzlichen FGÜ im Bereich der Heinrich-Heine-Straße fest. Die Begründung der Stadtverwaltung enthält leider keine Hinweise, woher die Einschätzung kommt, es sei hier keine besondere Querungshäufung gegeben. Insbesondere vor dem Hintergrund des neuen Einkaufszentrums sind hier zusätzliche Maßnahmen, wie ein FGÜ zur Verkehrssicherheit notwendig.

Vor dem Hintergrund, dass nahezu alle Vorschläge seitens der Verwaltung abgelehnt wurden, beantragt die FDP eine umfassendere Unterrichtung der Bürger hierzu in Form einer Informationsschrift an die betroffenen Haushalte in Dürwiß.

5. Ausgeglichene Baumbilanz:

Die K33 ist in großen Teilen weitgehend frei von Bäumen. Wenn die Anwohner sich nun eine Erhöhung der Baumzahl wünschen, ist seitens der Stadtverwaltung zu prüfen, ob dieses wirklich eine Mehrheitsmeinung der Anwohner ist. Sollte dieses der Fall sein, sollten wir alle Vertreter der Bürger diesen Wunsch ernst nehmen und umsetzen. Die Planung wäre dementsprechend anzupassen.

6. Planung von Glaserfasernetz:

Falls es, anders als im letzten Abschnitt der Synopse beschrieben, nicht zu einem Ausbau des Glasfasernetzes kommt, sollte ein Vorratsbeschluss gefasst sein, Leerrohre zu verlegen. Entsprechend sollte die Synopse dieses befürworten.

7. Kurzzeitparken im Bereich des Einzelhandels:

Wir bitten um Erläuterung des letzten Satzes des Punktes 107 und um Nennung konkreter Verfahrensschritte.

Mit freundlichen Grüßen



(Ulrich Göbbels)
Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender
Ulrich Göbbels
02403/36251
0173/2643431
u.goebbels@t-online.de

stellv. Vorsitzender
Konstantin Theuer
02403/54939
0172/9594660
ktheuer@t-online.de

Geschäftsführer
Christian Braune
02403/8378051
0177/8408201
braune.cm@gamil.com

Bankverbindung
Raiffeisen-Bank
Eschweiler eG
BIC: GENODED1RSC
IBAN: DE88 3936 2254 2509 600 18

Hermann Goedde - Wtrlt: Vorlagen-Nummer 109/19 des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses; Stellungnahme der CDU zur Synopse

Von: Rene Costantini
An: Bertram, Rudi; Goedde, Hermann
Datum: 28.08.2019 10:21
Betreff: Wtrlt: Vorlagen-Nummer 109/19 des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses; Stellungnahme der CDU zur Synopse
Anlagen: Kommentare der CDU zur K33-1.xlsx; Wilfried Berndt.vcf

z. K.

>>> <WiBe58@web.de> Dienstag, 27. August 2019 18:09 >>>

Sehr geehrter Herr Schyns,

bitte leiten Sie die Stellungnahme der CDU an die verantwortlichen Stellen weiter. Wir sind leider aufgrund der Ferienzeit einen Tag zu spät, dies bitten wir zu entschuldigen.

Anbei die Excel-Datei, außerdem machen wir darauf aufmerksam, dass der Parkstreifen am Blumengeschäft Schöngens erhalten bleiben soll. Weiterhin muss nochmal ein Augenmerk auf das Teilstück zwischen Grünstraße und Lindenstraße gelegt werden, da dort in den letzten Jahren einige Unfälle passiert sind. Hier werden wir als CDU nach Ortsbesichtigung einige Vorschläge unterbreiten.

LG

Wilfried Berndt, CDU Fraktion
 Käthe-Kollwitz-Sr. 12

52249 Eschweiler

Gesendet: Donnerstag, 08. August 2019 um 15:35 Uhr

Von: "David Schyns" <David.Schyns@eschweiler.de>

An: "David Schyns" <David.Schyns@eschweiler.de>

Betreff: Niederschrift zur Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Niederschrift zu o.g. Sitzung steht Ihnen unter nachfolgendem Link im Ratsinformationssystem zur Verfügung:

https://rat.eschweiler.de/ri/si0050.php?_ksinr=3138

Mit freundlichen Grüßen

Stadt Eschweiler

Der Bürgermeister

Im Auftrag

David Schyns

102/Zentrale Dienste und Ratsbüro

Tel.: [02403 / 71-530](tel:0240371530)

Fax: [02403 / 60999 - 509](tel:0240360999509)

E-Mail: david.schyns@eschweiler.de

Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler



Kommentare der CDU zu den Begrün

Nr.	Planung der Verwaltung	Anregungen/Bedenken/Vorschläge
12	Radschutzstreifen zwischen Lohner Straße und Am Kleekamp und Gehweg mit 2,0 m Breite in der Nebenanlage.	Radschutzstreifen zwischen Lohner Straße und Am Kleekamp und Gehweg mit 2,0 m Breite in der Nebenanlage.
27	Fußgängerüberwege	Anstelle des Zebrastreifens auf Höhe Haus 172 soll eine „Schlafampel“ eingerichtet werden.

33	Fußgängerüberwege	Der vor Haus 172 geplante FGÜ soll vor das Haus 170, besser weiter Richtung Süden verlegt werden. Der Schulweg verlängert sich andernfalls und eine Missnutzung könnte sich einstellen
46	Fußgängerüberwege	Der FGÜ soll am heutigen Standort erhalten bleiben oder auf Höhe der Häuser 257/259 eingerichtet werden.
74	Umleitungsverkehr für die Baumaßnahme	Zur Umleitung über die Hans-Böckler-Straße soll eine zusätzliche westliche Umleitungsstrecke ausgewiesen werden, die als Ring zu nutzen wären.
75	Drimbornshof	Initiierung eines Wettbewerbs zur Gestaltung der Fläche unter Beteiligung der RWTH Aachen.

79	Sanierung von Kanalhausanschlüssen	Welche Kosten sind für die Sanierung der Hausanschlussleitung zu erwarten?
82	Anliegerverkehr in der Bauzeit	Ist geplant Ausweichparkplätze für Anlieger einzurichten?
83	Ausbau von Glasfaser	Kann die Verlegung von Glasfaserleitungen im Zuge der Baumaßnahme mit umgesetzt werden.

dungen in der Synopse

Entscheidung / Begründung	Anmerkung der CDU
<p>Der Vorschlag wird abgelehnt. Das Planungsziel ist eine einheitliche Form der Radverkehrsführung für die gesamte Ortsdurchfahrt. Für einen kombinierten Rad-/ Gehweg mit jeweiligem Zweirichtungsverkehr wäre ein Platzbedarf von etwa 4,55 m (1,80 m Lichtraumprofil zweier Fußgänger + 2,00 m Lichtraumprofil zweier Radfahrer + jeweilig 0,25 m Sicherheitsraum zum Randbereich und untereinander) erforderlich. Eine entsprechende Verbreiterung der Nebenanlage würde in diesem Falle nur zu Lasten der übrigen Flächen gehen; eine Anordnung des Grünstreifens mit Baumstandorten wäre so nicht mehr möglich und die Fahrbahn müsste auf die Mindestbreite von 6,50 m dimensioniert werden.</p> <p>Die Führung des Radverkehrs im Straßenraum auf Schutzstreifen ist in Kombination mit Kreisverkehre die bessere, weil sicherere Variante, da ein Einschleusen des Radfahrers von der Nebenanlage in die Fahrbahn entfällt.</p>	<p>Wenn die Breite des vorhandenen Radweges an dieser Stelle nicht auch für einen Gehweg reicht, sollte hier nur ein Radweg geplant werden. Die Fläche sollte mit genutzt werden. Die Fußgänger können auf der anderen Seite der Straße am Park vorbei gehen.</p>
<p>Der Vorschlag wird abgelehnt. Der Komfort eines FGÜ ist im Vergleich für den Fußgänger höher, da keine Wartezeiten einzuhalten sind, ehe der Fußgänger eine Freigabe zur Querung erhält. FGÜ erlauben dem Fußgänger Vorrang vor dem Verkehr auf der Straße. Das Sicherheitsniveau von FGÜ und Bedarfsampeln ist dabei vergleichbar.</p>	<p>An dieser Stelle queren auch vielen Schüler der Grundschule die Jülicherstraße. Es ist nicht immer gewährleistet, dass ein Schülerlotse dort steht. Für die Kinder wäre eine "Schlafampel" aus unserer Sicht deutlich sicherer. Das gleiche gilt für Senioren und gehbehinderte Menschen. Aus diesem Grund halten wird am Antrag festgehalten.</p>

<p>Der Vorschlag wird abgelehnt. Der FGÜ wurde aufgrund der sich bei Haus 172 ergebenden Fahrbahnverengung, der besseren Haltesichtweite und der Unterbrechung der Radschutzstreifen aufgrund der Minderbreiten, Richtung Norden verlegt. Eine optimale räumliche Nutzung der Verkehrsräume und die optimale Erkennbarkeit sind hier gegeben.</p> <p>Auf Höhe der vorh. Querung ist die Sichtweite durch die Kurvenlage und Längsparkstände nur bedingt gegeben. Gem. Schulwegplan ist die Eichenstraße, nicht aber die Goethestraße ein offizieller Schulweg. Die Lage des FGÜ ist daher entsprechend dieser Vorgabe sinnvoll angeordnet.</p>	<p>Die Kinder, die vom Raiffeisenweg und dem Theodor-Heuss- Ring kommen, nutzen nichts desto trotz die Goethestraße als Schulweg. Für sie der Weg über die Eichenstraße ein großer Umweg. Deshalb bekräftigen wir unsere Forderung.</p>
<p>Der Vorschlag wird abgelehnt. Die erfassten Querungszahlen sind zu gering, so dass die rechtlichen Voraussetzungen für einen Fußgängerüberweg nicht vorliegen. Eine neuerliche Zählung bestätigte ein früheres Ergebnis. Zur Geschwindigkeitsdämpfung wurde auf Höhe der Einmündung Lohner Straße ein Fahrbahnteiler geplant, der auch als Querungshilfe dienen soll. An der Wilhelm-Prömper-Straße ist eine barrierefreie Querung im Einmündungsbereich vorgesehen was auch den barrierefreien Zugang zur Kirche sicherstellt.</p>	<p>Keine weiteren Anmerkungen.</p>
<p>Die Planung der Umleitung ist noch in Aufstellung. Verkehrslenkende Maßnahmen werden durch die Verkehrsbehörde unter Beteiligung der zuständigen Stellen angeordnet. Der Vorschlag wird zur Prüfung aufgenommen.</p>	<p>Keine weiteren Anmerkungen.</p>
<p>Der Vorschlag wird abgelehnt. Die geplanten Umbaumaßnahmen beziehen sich lediglich auf die vorgelagerte Fläche zwischen Jülicher Straße und Hofzufahrt. Diese relativ kleine zu überplanende Fläche mit geringem Gestaltungsspielraum würde einem Wettbewerb nicht gerecht werden. Das Interesse möglicher Teilnehmer an einem Wettbewerb wird als gering eingeschätzt.</p>	<p>Wir fordern die gesamten Fläche links vor dem Drimbornhof inkl. Kriegerdenkmal und ehemaligen Teich neu zu gestalten. Diese Maßnahme soll parallel zum Umbau der Jülicher Straße geschehen. Dieser Bereich ist für Dürwiß als zentral, weil historisch bedeutsam, anzusehen. Wir gehen daher im Gegensatz zur Verwaltung sehr wohl von einem hohen Interesse an einem entsprechendem Wettbewerb aus.</p>

<p>In der Bürgerversammlung wurde ein Wert von 600 €/m (brutto) genannt.</p>	<p>Keine weiteren Anmerkungen.</p>
<p>Ausweichmöglichkeiten können immer nur dann angeboten werden, wenn ein ortsnahe Angebot auch existiert. Dies ist entlang der Jülicher Straße auf städtischen Grundstücken nicht gegeben. Da eine Zufahrtsbeschränkung räumlich immer nur eng begrenzt sein wird, bleibt die Zahl der Betroffenen entsprechend gering. Außerhalb der Bautätigkeit ist es üblich, dass Anlieger bis unmittelbar vor den Baustellenbereich anfahren und über Nacht auch parken können.</p>	<p>Keine weiteren Anmerkungen.</p>
<p>Das städtische Bauprogramm wird regelmäßig mit den Versorgungsträgern in Jahresgesprächen besprochen. Ferner wurde gezielt der Kontakt zu den TK-Unternehmen zum Thema Glasfaserausbau gesucht. Eine positive Resonanz auf die Bemühungen war bislang nicht zu erzielen. Die Stadt Eschweiler selbst verlegt keine Glasfaserinfrastruktur. Nunmehr erklärte die regionetz den Glasfaservollausbau an der Jülicher Straße durchzuführen. In einem ersten Schritt werden alle Eigentümer entlang der Ausbaustrecke in einem gemeinsamen Brief der regionetz und Stadt Eschweiler angeschrieben um deren Interesse an einem entsprechenden Anschluss abzufragen.</p>	<p>Keine weiteren Anmerkungen.</p>

Posteingang 660
29/08/19

Anlage 5

Hermann Goedde - Fwd: CDU bittet um Ortstermin an der Jülicher Straße in Dürwiß

Von: Rudi Bertram <rudi.bertram@eschweiler.de>
An: hermann.goedde@eschweiler.de
Datum: 20.08.2019 10:51
Betreff: Fwd: CDU bittet um Ortstermin an der Jülicher Straße in Dürwiß

Von meinem iPhone gesendet

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: Mark Pützer (CDU Eschweiler) <m.puetzer@cdu-eschweiler.de>
Datum: 20. August 2019 um 10:14:54 MESZ
An: "Rudi Bertram" <Rudi.Bertram@eschweiler.de>
Kopie: "Hajo Berndt" <hans-josef.berndt@web.de>
Betreff: CDU bittet um Ortstermin an der Jülicher Straße in Dürwiß

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Rahmen der Sanierung der Jülicher Straße in Dürwiß wird der CDU-Ortsverband Dürwiß häufig mit verschiedenen Fragestellungen angesprochen. Auch von Anwohner im Bereich der Jülicher Straße zwischen Grünstraße und Lindenstraße (hier wird die Straße nicht erneuert) gibt es Fragen mit verschiedenen Themen.

Der CDU-Ortsverband Dürwiß bittet um einen Ortstermin an der o. g. Stelle mit der Verwaltung, um für Fragen der Anwohner zur Verfügung zu stehen. Insbesondere bewegen die Themen Verkehrssicherheit während und nach der Baumaßnahmen die Anwohner.

Für den Ortstermin wäre aus Sicht der CDU wünschenswert, wenn Projektverantwortliche für die Baumaßnahmen und ein Vertreter des Ordnungsamt anwesend sein könnten.

Gerne möchte die CDU bereits Terminvorschläge machen: Hier würden wir den 03.09. oder 05.09. ab 17:30 Uhr vorschlagen.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Josef Berndt
 Vorsitzender
 CDU-Ortsverband Dürwiß

Mark Pützer
 Geschäftsführer
 CDU-Ortsverband Dürwiß

 Mark Pützer
CDU Eschweiler

Lohner Str. 20
 52249 Eschweiler

Tel.: [0163 1416626](tel:01631416626)

m.puetzer@cdu-eschweiler.de
www.cdu-eschweiler.de

Postleitzahl 160
25/08
15

Kommentare der CDU zu den Begründungen in der Synopse

Nr.	Planung der Verwaltung	Anregungen/Bedenken/Vorschläge	Entscheidung / Begründung	Anmerkung der CDU
12	Radschutzstreifen zwischen Lohner Straße und Am Kleekamp und Gehweg mit 2,0 m Breite in der Nebenanlage.	Radschutzstreifen zwischen Lohner Straße und Am Kleekamp und Gehweg mit 2,0 m Breite in der Nebenanlage.	Der Vorschlag wird abgelehnt. Das Planungsziel ist eine einheitliche Form der Radverkehrsführung für die gesamte Ortsdurchfahrt. Für einen kombinierten Rad-/ Gehweg mit jeweiligem Zweirichtungsverkehr wäre ein Platzbedarf von etwa 4,55 m (1,80 m Lichtraumprofil zweier Fußgänger + 2,00 m Lichtraumprofil zweier Radfahrer + jeweilig 0,25 m Sicherheitsraum zum Randbereich und untereinander) erforderlich. Eine entsprechende Verbreiterung der Nebenanlage würde in diesem Falle nur zu Lasten der übrigen Flächen gehen; eine Anordnung des Grünstreifens mit Baumstandorten wäre so nicht mehr möglich und die Fahrbahn müsste auf die Mindestbreite von 6,50 m dimensioniert werden. Die Führung des Radverkehrs im Straßenraum auf Schutzstreifen ist in Kombination mit Kreisverkehre die bessere, weil sicherere Variante, da ein Einschleusen des Radfahrers von der Nebenanlage in die Fahrbahn entfällt.	Wenn die Breite des vorhandenen Radweges an dieser Stelle nicht auch für einen Gehweg reicht, sollte hier nur ein Radweg geplant werden. Die Fläche sollte mit genutzt werden. Die Fußgänger können auf der anderen Seite der Straße am Park vorbei gehen.
27	Fußgängerüberwege	Anstelle des Zebrastreifens auf Höhe Haus 172 soll eine „Schlafampel“ eingerichtet werden.	Der Vorschlag wird abgelehnt. Der Komfort eines FGÜ ist im Vergleich für den Fußgänger höher, da keine Wartezeiten einzuhalten sind, ehe der Fußgänger eine Freigabe zur Querung erhält. FGÜ erlauben dem Fußgänger Vorrang vor dem Verkehr auf der Straße. Das Sicherheitsniveau von FGÜ und Bedarfsampeln ist dabei vergleichbar.	An dieser Stelle queren auch vielen Schüler der Grundschule die Jülicherstraße. Es ist nicht immer gewährleistet, dass ein Schülerlotse dort steht. Für die Kinder wäre eine "Schlafampel" aus unserer Sicht deutlich sicherer. Das gleiche gilt für Senioren und gehbehinderte Menschen. Aus diesem Grund halten wir am Antrag festgehalten.
33	Fußgängerüberwege	Der vor Haus 172 geplante FGÜ soll vor das Haus 170, besser weiter Richtung Süden verlegt werden. Der Schulweg verlängert sich andernfalls und eine Missnutzung könnte sich einstellen	Der Vorschlag wird abgelehnt. Der FGÜ wurde aufgrund der sich bei Haus 172 ergebenden Fahrbahnverengung, der besseren Haltesichtweite und der Unterbrechung der Radschutzstreifen aufgrund der Minderbreiten, Richtung Norden verlegt. Eine optimale räumliche Nutzung der Verkehrsräume und die optimale Erkennbarkeit sind hier gegeben. Auf Höhe der vorh. Querung ist die Sichtweite durch die Kurvenlage und Längsparkstände nur bedingt gegeben. Gem. Schulwegplan ist die Eichenstraße, nicht aber die Goethestraße ein offizieller Schulweg. Die Lage des FGÜ ist daher entsprechend dieser Vorgabe sinnvoll angeordnet.	Die Kinder, die vom Raiffeisenweg und dem Theodor-Heuss- Ring kommen, nutzen nichts desto trotz die Goethestraße als Schulweg. Für sie der Weg über die Eichenstraße ein großer Umweg. Deshalb bekräftigen wir unsere Forderung.
46	Fußgängerüberwege	Der FGÜ soll am heutigen Standort erhalten bleiben oder auf Höhe der Häuser 257/259 eingerichtet werden.	Der Vorschlag wird abgelehnt. Die erfassten Querungszahlen sind zu gering, so dass die rechtlichen Voraussetzungen für einen Fußgängerüberweg nicht vorliegen. Eine neuerliche Zählung bestätigte ein früheres Ergebnis. Zur Geschwindigkeitsdämpfung wurde auf Höhe der Einmündung Lohner Straße ein Fahrbahnteiler geplant, der auch als Querungshilfe dienen soll. An der Wilhelm-Prömper-Straße ist eine barrierefreie Querung im Einmündungsbereich vorgesehen was auch den barrierefreien Zugang zur Kirche sicherstellt.	Keine weiteren Anmerkungen.
74	Umleitungsverkehr für die Baumaßnahme	Zur Umleitung über die Hans-Böckler-Straße soll eine zusätzliche westliche Umleitungsstrecke ausgewiesen werden, die als Ring zu nutzen wären.	Die Planung der Umleitung ist noch in Aufstellung. Verkehrslenkende Maßnahmen werden durch die Verkehrsbehörde unter Beteiligung der zuständigen Stellen angeordnet. Der Vorschlag wird zur Prüfung aufgenommen.	Keine weiteren Anmerkungen.

75	Drimbornshof	Initiierung eines Wettbewerbs zur Gestaltung der Fläche unter Beteiligung der RWTH Aachen.	Der Vorschlag wird abgelehnt. Die geplanten Umbaumaßnahmen beziehen sich lediglich auf die vorgelagerte Fläche zwischen Jülicher Straße und Hofzufahrt. Diese relativ kleine zu überplanende Fläche mit geringem Gestaltungsspielraum würde einem Wettbewerb nicht gerecht werden. Das Interesse möglicher Teilnehmer an einem Wettbewerb wird als gering eingeschätzt.	Wir fordern die gesamten Fläche umks vor dem Drimbornshof inkl. Kriegerdenkmal und ehemaligen Teich neu zu gestalten. Diese Maßnahme soll parallel zum Umbau der Jülicher Straße geschehen. Dieser Bereich ist für Dürwiß als zentral, weil historisch bedeutsam, anzusehen. Wir gehen daher im Gegensatz zur Verwaltung sehr wohl von einem hohen Interesse an einem entsprechendem Wettbewerb aus.
79	Sanierung von Kanalhausanschlüssen	Welche Kosten sind für die Sanierung der Hausanschlussleitung zu erwarten?	In der Bürgerversammlung wurde ein Wert von 600 €/m (brutto) genannt.	Keine weiteren Anmerkungen.
82	Anliegerverkehr in der Bauzeit	Ist geplant Ausweichparkplätze für Anlieger einzurichten?	Ausweichmöglichkeiten können immer nur dann angeboten werden, wenn ein ortsnahes Angebot auch existiert. Dies ist entlang der Jülicher Straße auf städtischen Grundstücken nicht gegeben. Da eine Zufahrtsbeschränkung räumlich immer nur eng begrenzt sein wird, bleibt die Zahl der Betroffenen entsprechend gering. Außerhalb der Bautätigkeit ist es üblich, dass Anlieger bis unmittelbar vor den Baustellenbereich anfahren und über Nacht auch parken können.	Keine weiteren Anmerkungen.
83	Ausbau von Glasfaser	Kann die Verlegung von Glasfaserleitungen im Zuge der Baumaßnahme mit umgesetzt werden.	Das städtische Bauprogramm wird regelmäßig mit den Versorgungsträgern in Jahresgesprächen besprochen. Ferner wurde gezielt der Kontakt zu den TK-Unternehmen zum Thema Glasfaserausbau gesucht. Eine positive Resonanz auf die Bemühungen war bislang nicht zu erzielen. Die Stadt Eschweiler selbst verlegt keine Glasfaserinfrastruktur. Nunmehr erklärte die regionetz den Glasfaservollausbau an der Jülicher Straße durchzuführen. In einem ersten Schritt werden alle Eigentümer entlang der Ausbaustrecke in einem gemeinsamen Brief der regionetz und Stadt Eschweiler angeschrieben um deren Interesse an einem entsprechenden Anschluss abzufragen.	Keine weiteren Anmerkungen.



SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Telefon 02403 / 71 - 408
Telefax 02403 / 71 - 514
spd-fraktion@eschweiler.de

SPD-Fraktion | Johannes-Rau-Platz 1 | 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Bürgermeister Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

27. Mai 2019

Antrag Ausbau K33 / Jülicher Straße Ortsteil Dürwiß (OD Dürwiß)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

Die SPD-Fraktion schließt sich dem Antrag des Ortsvereins Dürwiß an und leitet Ihnen anbei den Antrag zu.

Mit freundlichen Grüßen

Nadine Leonhardt

Fraktionsvorsitzende

- 1 -

Vorsitzende:
Nadine Leonhardt
Gerhard-Meiß-Straße 18
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 / 951159

Geschäftsführerin:
Nicole Dickmeis
Pützlohner Straße 4
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 / 979855



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
ORTSVEREIN DÜRWIß / NEU-LOHN**

SPD-OV Dürwiß / Neu-Lohn | Leo Gehlen | Am Steinacker 9 | 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Herrn Bürgermeister
Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Eschweiler, 10.05.19

**Ausbau K33 / Jülicher Straße OD Dürwiß
Antrag des SPD-Ortsvereins Dürwiß / Neu-Lohn**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

endlich ist es soweit! Der lange anvisierte Aus- und Umbau der K33 / Jülicher Straße im Ortsteil Dürwiß steht an.

Der SPD-Ortsverein Dürwiß / Neu-Lohn hat sich mit der Thematik eingehend beschäftigt und nach der Bürgerversammlung der Stadt Eschweiler am 14.03.2019 (Festhalle Dürwiß) zusätzlich eine Ortsbegehung am Freitag, den 03.05.2019 durchgeführt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nahmen die Gelegenheit wahr, sich direkt vor Ort in Gesprächen und Diskussionen mit uns inhaltlich mit der vorliegenden Planung auseinander zu setzen. Im Folgendem teilen wir Ihnen die einzelnen Hinweise, Anregungen und Kritikpunkte mit der Bitte mit, sie bei der Ausführung der Maßnahme zu berücksichtigen.

Zebrastreifen

- Der derzeitige vorhandene Zebrastreifen Höhe Drimbornshof soll erhalten bleiben. Die neu geplante Querungshilfe mit Mittelinsel soll in diesem Bereich nicht umgesetzt werden.
- Die neu geplante Querungshilfe mit Mittelinsel in Verbindung mit einem Zebrastreifen im Bereich Jülicher Straße Ecke Grünstraße (Bäckerei Oebel) soll in Richtung des derzeit vorhandenen Zebrastreifens verlegt werden. An dieser Stelle muss beachtet werden, dass LKW-Anlieferungen für die dort vorhandenen Firmen (EVO-TEC, Bäckerei Oebel etc.) nicht beeinträchtigt werden.

Vorsitzender:

Leo Gehlen
Am Steinacker 9
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 54401
E-Mail: leo.gehlen@spd-eschweiler.de

Geschäftsführer:

Guido Freiboth
Hans-Böckler-Str. 114
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 53847
E-Mail: g-a-freiboth@t-online.de

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
ORTSVEREIN DÜRWIß / NEU-LOHN**

- Der vorhandene Zebrastreifen vor der Hs.-Nr. 172 soll einige Meter weiter Richtung in Richtung der Raiffeisenbank verlegt werden.
- In der Höhe des Zweiradgeschäftes (Hs.-Nr. 146) sollte ein neuer Zebrastreifen angelegt werden.
- Weiterhin wurde angeregt, dass an allen Zebrastreifen und Querungshilfen Bedarfssampeln eingerichtet werden sollten.

Busbuchten und Wartehallen

- Die Bushaltestelle Fronhovener Straße (Blumengeschäft Schöngens) sollte in Verbindung mit der geplanten Wartehalle weiter Richtung Kreisverkehr (Blausteinsee) verlegt werden. Der Parkstreifen vor dem Blumengeschäft soll an alter Stelle erhalten bleiben.
- Die Bushaltestelle an der Kirche soll am derzeitigen Standort verbleiben oder an der Grünfläche zwischen Kirche und Broicher Hof eingerichtet werden.
- Die Busbucht / Wartehalle an der Jülicher Straße Ecke Grünstraße (vor Hs.-Nr. 214) soll erhalten bleiben.
- Große Diskussionen hat es zur neu geplanten Busbucht Jülicher Straße Höhe Hs.-Nr. 138-143 gegeben. Hier soll die Busbucht / Wartehalle im Bereich Ecke Hans-Böckler Straße an alter Stelle verbleiben.
- Die Grünfläche Jülicher Straße Ecke Hans-Böckler-Straße muss neu überplant werden. Folgende Dinge müssen im Zuge dessen berücksichtigt werden:
 - Erhalt der Busbucht / Wartehalle
 - Beibehaltung von Parkplätzen Zufahrt von der Jülicher Straße
 - Schaffung von Parkplätzen Zufahrt über Hans-Böckler-Straße

Parkraumplanung

- Neben der schon erwähnten Schaffung / Erhalt von Parkplätzen am Blumenhaus Schöngens (Fronhovener Straße) sowie Jülicher Straße Ecke Hans-Böckler-Straße, sollte der neu geplante Parkstreifen vor der Kirche bis zur Bäckerei Rotheut (Hs.-Nr. 234) verlängert werden.
- Weiterhin sollte ein Parkstreifen vor den Häusern Hs.-Nr. 154-158 A neu geschaffen werden

Vorsitzender:

Leo Gehlen
Am Steinacker 9
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 54401
E-Mail: leo.gehlen@spd-eschweiler.de

Geschäftsführer:

Guido Freiboth
Hans-Böckler-Str. 114
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 53847
E-Mail: g-a-freiboth@t-online.de

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
ORTSVEREIN DÜRWIß / NEU-LOHN

- Es wurde außerdem angeregt, den öffentlichen Parkplatz Fuchshofweg von der Jülicher Straße aus erreichbar zu machen.

Radverkehr

- Die Einrichtung eines beidseitigen Radstreifens wurde insgesamt begrüßt. Der Radstreifen sollte komplett mit rotem Asphalt markiert werden, damit eine Trennung zwischen Auto- und Radverkehr deutlich sichtbar gemacht wird.
- Um einen durchgängigen Radstreifen zu ermöglichen, muss die Stadt dringend mit privaten Eigentümern in Verhandlung treten, um die benötigten Flächen käuflich zu erwerben (z. B. Höhe Raiffeisenbank).

Drimbornshof

- Bei einer möglichen Neugestaltung des Grünflächenbereichs soll Wert daraufgelegt werden, dass der bisherige Baumbestand erhalten bleibt.
- Über die Zukunft des vorhandenen Weihers gab es unterschiedliche Einschätzungen. Einige plädierten für den Erhalt des Weihers, wobei überlegt wurde, die Betreuung in die Hände der Biologischen Station der Städteregion Aachen (Amphibienwächter) zu legen. Weiterhin vertraten einige die Ansicht, den Platz komplett neu zu gestalten (ohne Weiher), um einen Erholungsort mit Bänken zu schaffen.
- Aus unserer Sicht sollte, wenn die Betreuungsfrage des Weihers nicht geklärt werden kann (Eifelverein ist nicht mehr dazu in der Lage), die Grünanlage komplett neu gestaltet werden. Dazu könnte man einen Wettbewerb ausschreiben.
- Des Weiteren wurde angeregt, den Innenhof des Drimbornshof autofrei zu halten!

Am Kleekamp

- Einige Anwohner der Straße „Am Kleekamp“ befürworten weiterhin eine einseitige Befahrung (Einbahnstraße) des Teilstückes Jülicher Straße bis Lohner Straße. Sie sprachen sich somit für die Beibehaltung der bisherigen Regelung aus.

Tempo 30 / Lärmbelästigung

- Sehr viele Bürgerinnen und Bürger fordern für die komplette Jülicher Straße eine Tempo-30-Regelung. Sollte das in Gänze nicht umsetzbar sein, sollten zumindest folgende Teilbereiche in Tempo-30-Zonen umgewandelt werden:

Vorsitzender:

Leo Gehlen
Am Steinacker 9
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 54401
E-Mail: leo.gehlen@spd-eschweiler.de

Geschäftsführer:

Guido Freiboth
Hans-Böckler-Str. 114
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 53847
E-Mail: g-a-freiboth@t-online.de

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
ORTSVEREIN DÜRWIß / NEU-LOHN

- Eichen- bis Goethestraße
- Bereich Drimbornshof
- Vorstellbar wären auch zeitlich begrenzte (07:00 Uhr – 17:00 Uhr) Tempo-30-Zonen.
- In beiden Bereichen ist mit starkem Fußgängerverkehr zu rechnen. Es soll geprüft werden ob noch weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung möglich sind.
- Viele fragten, ob man die komplette Jülicher Straße nicht mit „Flüsterasphalt“ versehen kann.

Umleitungen

- Den Anwesenden war bewusst, dass es während der Bauphase (ca. 18 Monate) zu Verkehrsbehinderungen kommt und dass die angedachte Umleitungsstrecke Hans-Böckler-Straße und Lindenstraße unumgänglich ist. Dennoch wurde angeregt, im Rahmen der geplanten 4 Bauabschnitte, zusätzliche Verkehrslenkungen vorzunehmen. Es wurde angeregt, für die Bauphase eventuell Einbahnstraßenregelungen, z. B. auf der Goethestraße, aufzuheben.
- Es sollten Umleitungsstrecken im nördlichen und westlichen Bereich geprüft werden.
- Bei den notwendigen Umleitungen muss darauf geachtet werden, dass der ÖPNV weiterhin so getaktet ist, dass entsprechende Anschlusszeiten (Bushof) eingehalten werden können.

Weitere Anmerkungen

- Von den Gewerbetreibenden Fa. Dondorf (Hs.-Nr. 211 / 218) und dem Landwirtschaftsbetrieb Küpper (Hs.-Nr. 206) wurde darauf hingewiesen, dass der LKW-Anlieferverkehr weiterhin möglich sein muss und der Rangierbetrieb mit Traktor und Anhänger wie gewohnt durchgeführt werden kann.
- Bei der Straßenbeleuchtung soll darauf geachtet werden, dass kein Licht in die Wohn-bzw. Schlafzimmer fällt (z. B. Hs.-Nr. 191).
- Im Rahmen der Baumaßnahmen sollten im Bereich der Jülicher Straße Glasfaserkabel mit verlegt werden. Durch die angekündigte bundesweite Digitalisierungsoffensive ist davon auszugehen, dass im Zuge derer auch in der Jülicher Straße Glasfaserkabel verlegt werden wird. Es ist keinem zu vermitteln, dass in einer neu gestalteten Straße wieder Aufbrüche zwecks Kabelverlegung erfolgen. Sollte es aus Kostengründen nicht möglich sein, Glasfaserkabel zu verlegen, sollten auf jeden Fall Leerrohre verlegt werden. Das würden wir auch der Verwaltung für alle anstehenden Aus- und Umbauten bei städtischen Straßen empfehlen.

Vorsitzender:

Leo Gehlen
Am Steinacker 9
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 54401
E-Mail: leo.gehlen@spd-eschweiler.de

Geschäftsführer:

Guido Freiboth
Hans-Böckler-Str. 114
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 53847
E-Mail: g-a-freiboth@t-online.de

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
ORTSVEREIN DÜRWIß / NEU-LOHN

- Gerade die Gewerbetreibenden an der Jülicher Straße hoffen auf die Einhaltung der angekündigten Bauzeiten (Planungssicherheit) und würden es begrüßen, wenn die Baumaßnahme schneller als heute geplant abgewickelt werden könnte.
- Im Rahmen der Ortsbegehung wurde angeregt, eine weitere zusätzliche Installation von Straßenlaternen entlang der „alten Jülicher Straße“ vorzunehmen. Hier handelt es sich um das Teilstück „Neuer Kreisverkehr“ (Jülicher Straße / Am Kleekamp) bis zum Ende der „alten Jülicher Straße“ die dort als Sackgasse endet.
- Wünschenswert wäre es im Sinne der Anwohner im Bereich Jülicher Straße einen „Beratungscontainer“ aufzustellen, der stundenweise vom Fachpersonal der Verwaltung oder der ausführenden Baufirma besetzt ist. Damit hätten die Anwohner vor Ort Ansprechpartner, um Detailfragen direkt zu klären. (z.B. Niveauangelegenheiten bei bestehenden Stufen der Eingangsbereiche).

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

uns ist bewusst, dass nicht alle Anregungen und Wünsche der Bürgerinnen / Bürger und Anwohner umgesetzt werden können, zumal es auch teilweise unterschiedliche Ansichten zu einzelnen Punkten der geplanten Baumaßnahme gibt.

Wir bitten Sie die angeführten Anregungen und Hinweise dennoch bei der Planung zu berücksichtigen.

Gerne stehen Vertreter des SPD-Ortsvereins Dürwiß / Neu-Lohn n und die entsprechenden Ratsvertreter zwecks Erläuterung der Anregungen und Hinweise zur Verfügung-

Mit freundlichen Grüßen



Leo Gehlen
(Vorsitzender)

Vorsitzender:

Leo Gehlen
Am Steinacker 9
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 54401
E-Mail: leo.gehlen@spd-eschweiler.de

Geschäftsführer:

Guido Freiboth
Hans-Böckler-Str. 114
52249 Eschweiler
Tel.: (02403) 53847
E-Mail: g-a-freiboth@t-online.de